

Gedanken zum 1. Wochenende im Neuen Jahr, u.a. mit der Jahreslosung 2022:

JESUS CHRISTUS SPRICHT: „WER ZU MIR KOMMT, DEN WERDE ICH NICHT ABWEISEN.“ (JOH 6,37)

Aus der evangelischen Tradition stammt der Brauch, das Jahr oder den Tag unter ein besonderes biblisches Wort zu stellen. Die Jahreslosung, die schon vor einigen Jahren für das Jahr 2022 ausgelost wurde, stammt aus der Brotrede Jesu im Johannes Evangelium.

Kontext: Johannes Evangelium 6,34-40

Die Rede Jesu über das Himmelsbrot (Joh 6,22-59)

6,34 Da baten sie ihn: Herr, gib uns immer dieses Brot! **35** Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nicht mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.

36 Aber ich habe euch gesagt: ihr habt gesehen und doch glaubt ihr nicht. **37** Alles, was der Vater mir gibt, wird zu mir kommen, und **wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen**; **38** denn ich bin nicht vom Himmel herabgekommen, um meinen Willen zu tun, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.

39 Das aber ist der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich keinen von denen, die er mir gegeben hat, zugrunde gehen lasse, sondern dass ich sie auferwecke am Jüngsten Tag.

40 Denn das ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, das ewige Leben hat und dass ich ihn auferwecke am Jüngsten Tag.

Jesus Christus spricht:

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Joh 6,37)

Wird Jesus etwa jeden jederzeit und ohne jegliche Bedingung in sein himmlisches Vaterhaus einlassen?

Jede und jeden Menschen? – JA, herzlich gerne.

Doch jederzeit und ohne jegliche Bedingungen? – Ich glaube nicht.

In Jesu Gleichnis vom himmlischen Hochzeitsmahl wird derjenige zur Rechenschaft gerufen, der ohne Hochzeitsgewand erscheint. Solch ein besonderes Gewand wurde den Gästen von einem königlichen Gastgeber zur Verfügung gestellt.

So erwartet Jesus von jedem, der zu ihm kommt, dass er an ihn glaubt und die bereitgestellten Mittel zum Heil auch dankbar annimmt.

Dann ist jede und jeder herzlich willkommen.

Segen zum Neuen Jahr

Segne uns an diesen Tagen, zu Beginn des Neuen Jahres.

Schenke den Füßen Leichtigkeit und den Armen Kraft.

Erfülle das Herz mit Zärtlichkeit und die Augen mit Lachen.

Gib uns allen immer neu den Mut, der Hoffnung ein Gesicht zu geben.

Segne uns, Herr, an jedem Tag, dieses neuen Jahres. Amen

Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“

Bruder Helmut Schlegel ofm lenkte am 24.12.2021, auf der HP der franziskaner.net unseren Blick hinüber: „Auf Bethlehems Felder“.

Auch in diesem Jahr wird allerorten gesungen werden: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen.“ In Bethlehem allerdings, an dem Ort, von dem jene Friedensbotschaft ausging, ist an Weihnachten 2021 vom Frieden nicht viel zu spüren. Rund 30.000 Menschen wohnen hier – etwa die Hälfte von ihnen gehört der muslimischen, die anderen Hälfte der christlichen Religions Gemeinschaft an.

Bethlehem liegt im Westjordanland und ist Teil der autonomen Palästinensergebiete. Eine bis zu 8 Meter hohe Betonmauer mit Wachtürmen schneidet die Wege nach dem zehn Kilometer entfernten Jerusalem ab. Ausgangssperren kennen die Bewohner der Stadt schon lange. Corona hat die Situation noch verschärft, wirtschaftlich und menschlich.

Der palästinensische Alt-Patriarch Sabah hat zu Weihnachten die Christen in aller Welt dazu aufgerufen, nicht nur das Bethlehem der schönen Lieder zu sehen, sondern die kriegs- und krisengeschüttelte Stadt. Für ihn ist der weihnachtliche Friede mehr als ein schöner Traum.

Aber es gibt auch eine gute Nachricht von Bethlehems Feldern. Auf dem Terrain der Franziskaner bei den Hirtenfeldern in Beit Sahur entsteht ein Pilger- und Jugendzentrum – international gefördert. Das Zentrum soll nicht nur einheimischen Christen als Versammlungsraum dienen, sondern der ganzen Bevölkerung der Stadt und auch ausländischen Gruppen. **Es soll eine interreligiöse und internationale Begegnungsstätte werden. Wie passend doch das Wort Jesu Christi:**

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen!“

Ja, es ist eine gute Botschaft:

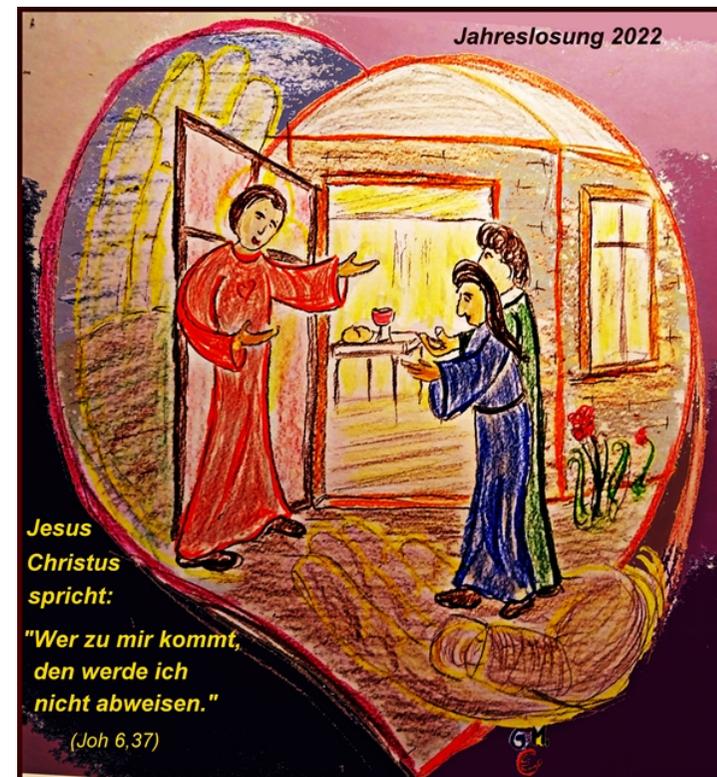
„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen“.



Segen und alles Gute für 2022, wünscht im Namen der Franziskanischen Gemeinschaft „**pace e bene**“, mit dem Ruf: „**Pace e bene e pane. Frieden und Gutes**“, **Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft** www.pace-ebene.de

Neujahr 2022
Jahreslosung

Eingeladen!



(Gedanken und Bild: G. M. Ehlert, zur Jahreslosung 2022)